

## **Predigt: Sorgt euch nicht**

### **Lukas 12, 22-34**

Dann wandte sich Jesus wieder an seine Jünger und fuhr fort: »Deshalb sage ich euch: Macht euch keine Sorgen um die Nahrung, die ihr zum Leben, und um die Kleidung, die ihr für euren Körper braucht. **Denn das Leben ist wichtiger als die Nahrung, und der Körper ist wichtiger als die Kleidung.** Seht euch die Raben an! Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie haben weder Vorratskammern noch Scheunen, und Gott ernährt sie doch. **Und ihr seid doch viel mehr wert als die Vögel!** Wer von euch kann dadurch, dass er sich Sorgen macht, sein Leben auch nur um eine Stunde verlängern? **Wenn ihr also nicht einmal so etwas Geringfügiges fertigbringt,** warum macht ihr euch dann Sorgen um all das Übrige? Und seht euch die Lilien an! Sie wachsen, ohne sich abzumühen und ohne zu spinnen ´und zu weben`. Und doch sage ich euch: Sogar Salomo in all seiner Pracht war nicht so schön gekleidet wie eine von ihnen. Wenn Gott die Blumen auf dem Feld, die heute blühen und morgen ins Feuer geworfen werden, so herrlich kleidet, wie viel mehr wird er sich dann um euch kümmern, ihr Kleingläubigen! Lasst euch nicht von der Sorge um Essen und Trinken umtreiben und in Unruhe versetzen! **Denn um diese Dinge geht es den Heiden, den Menschen dieser Welt. Euer Vater aber weiß, dass ihr das alles braucht. Es soll euch vielmehr um sein Reich gehen,** dann wird euch das Übrige dazugegeben. Du brauchst dich nicht zu fürchten, kleine Herde! Denn euer Vater hat beschlossen, euch sein Reich zu geben. Verkauft euren Besitz und gebt das Geld den Armen! Schafft euch Geldbeutel an, die nicht löchrig werden und legt euch einen unerschöpflichen Reichtum im Himmel an, wo kein Dieb ihn findet und keine Motten ihn fressen. Denn wo euer Reichtum ist, da wird auch euer Herz sein.«

## **Einleitung**

Wo ich dra gsi bin die Predigt vo höt z schriebe, han i grad zimli viel z tue gha bim Schaffe, - inklusive Schwierigkeite wo händ müesse glöst wärde. Dur veschiednigi Umständ han i nöd wie gewöhnlich chöne schaffe, sondern mir sind grad denn ä immer weder Bürotäg wäggfalle. I bi also im Stress gsi. Und i ha nöd gern Stress. Ich organisiere mir mini Arbeit so, dass ich wenn möglich nöd in Stress chume, was z.B. bedüet dass ich es Editorial für is lokal ä scho es halbs Johr vorher han gschriebe. Oder mängisch ä mini Arbeitskollege stresse, will i so früeh dra bin.

Aber jetzt bin ich inere Situation gsi, won i a mini Grenze bi cho. I bi i de Nacht bis am halbi 3 wachgläge, alles het sich dreiht. Mini Sorge händ mich regelrecht glähmt. Um das gahts höt im erste Punkt vo de Predigt.

S Thema isch, „Sorget euch nicht“ und i möchte mit Ihne höt folgendi zwei Pünkt aluege:

### **1. E grösseri Perspektive**

### **2. Alles isch üs scho gschenkt worde**

#### **1. E grösseri Perspektive**

I üsem Bibeltext gahts um existentielli Sorge: Chömet mir mit allem us? Händ mir gnueg d Zässe? Langets zum Überläbe? Do mir i de Schwiz weniger ums Überläbe müend kämpfe, aber üs trotzdem ä Sorget mache, glaub i, dass mir de Text ä für eusi alltägliche Sorge dörfet bruche. Langet de Lohn bis Ändi Monet? Wie gsehts i üsere Partnerschaft us? Wie gahts de Kinder i de Schuel? Wie gon ich mit mim Arbeitsdruck um? Und so wiiter.

De Vers 29 i dem Kapitel hät i dazumol i de Nacht, wo ich ä am 2.00 am Morge, voller Sorge, no wach gsii bin, sölle läse:

Lasst euch nicht von der Sorge um Essen und Trinken umtreiben und in Unruhe versetzen. Ich bin unruhig gsi, ich bin teilwies sogar panisch worde. I han en Schockstarri gha und mich lähme lo.

D Sorge sind do, das isch eifach emal e Tatsach. Sorge setzed sich jo eigetli zäme us Froge, Unklarheite, und ä us Angst. Mir chömet Angst über, wenn mir Sorge händ. Das isch eifach zerscht mol es

Gfühl. Sorge an sich sind nöd falsch. Die Gefühl dezue sind nöd falsch. Sie sind eifach do.

D Frog isch, was mach ich jetzt demit.

Vellecht sind die Sorge jo berächtigt und gäbet üs e Hiwies uf öbbis, wo mir üs söttet drum kümmern, oder wo mir überseh händ.

Aber wenn üs die Sorge so lähmed, dass mir nüme fähig sind, klar z denke oder öbbis z mache, denn hilft üs die Reaktion wo Jesus üs i dem Text vorschlot:

Öbbis wo ich die ganz Zyt bi de Predigtvorbereitig überläse oder übergänge ha isch folgende Satz:

*Wer von euch kann dadurch, dass er sich Sorgen macht, sein Leben auch nur um eine Stunde verlängern?*

Jesus seit üs demit, dass mir s wesentliche i üsem Läbe sowieso nöd im Griff händ. Üsi Sorge sind en schwache Versuch, üses Läbe in Griff z bicho, aber das gaht eh nöd. Natürli chan i bim Schaffe mis beste gäh, aber es liegt ja schlussendlich glich nöd i minere Hand, öb i mini Arbeitsstell cha bhalte oder nöd. Wenn es Unternehme Konkurs goht, denn goht sie Konkurs. Natürli wünsch i mir, dass es de Juri guet het im Kindsgi und e eifachi Schuelzyt ihm bevorstoht und dass er denn en agnähme, fürsorgliche, ermuertigende, differentierte, fründliche Konfirmand wird.

Mir wünschet üs doch alli, dass es üsne Kinder oder üsne Nächste guet gaht, aber mir händs überhaupt nöd im Griff.

Aber de Kontrollversuche isch ä gar nöd nötig, will Jesus üs glichzytig seit, dass üse himmlische Vater üs liebt und für üs sorgt.

Und das setzt natürli ä s Vertraue vorus. Dass mir druf vertrauet, dass das, was Gott i üsem Läbe duet besser isch als üsi egeti Kontrolle? Dass mir üses für üs sälber Sorge, will mir s Gefühl händ,

mir wösset besser, was guet für üs isch, Gott chönet abgäh. Mini grossi Läbenslüüg isch, dass i z churz chome. Darum will ich oft selber entscheide und mis Läbe plane und für mich Sorge.

Aber i dem Bild vo de Vögel und de Lilie seit Jesus: Gottes Sorge für üs isch viel riicher und schöner und liebevoller als alles, was mir selber für üs planet und sorget.

Jesus seit, dass mir zerstmol uf d Rabe und Lilie söllet luege. Wenn ihr Sorge händ, wo üch erdrücket, wo üch lähmet, oder am Beste, bevor üch d Sorge lähmet und erdrücket: Lueget usse. Lueget d Vögel und d Blueme a. Gott ernährt d Vögel und kleidet d Blueme. Und Jesus seit da: Ihr sind doch Gott no vill meh wärt! Gott sorgt für üses Wichtigste. Wenn mir i üsne ängstliche Sorge inne d Blueme und Vögel aluege, denn geht üs das en Perspektivewechsel. I mine schloflose Näch, do dreihts i mim Chopf. I versueche nöd a d Sorge z danke, aber eini jagt die anderi und mini Gedanke wanderet eifach wiiter, es isch wie en Kreislauf. Aber wenn mir de Blick wäglänket, wäg vo de Sorge, hi zu Gott, denn händ mir ä weder d Möglichkeit uf Gott z lose.

### *Anwendung*

Bi mine Schwiegereltere hanget am Kühlschrank en Zettel mit folgendem Spruch:

Du darfst Gott erzählen wie gross deine Probleme sind, aber danach musst du deinen Problemen erzählen wie gross Gott ist.  
Afrikanisches Sprichwort

Und zum üsne Problem z säge, wie gross Gott isch, müend mir üsi Blick uf Gott chöne richte und uf ihn chöne lose.  
Und vo de Vögel und de Blueme lerne:

Dass sie vo Gott riich versorgt wärdet, ohni eignigs Kampfe oder Verkrampfe.

Und mir chöne i dene Sorge inne Bibeltexte läse, wo mir gsänd wie Gott i de Bible immer weder und ä üs will und duet vor- und fürsorgend begleitete.

Mir gsänd das bi de grosse Gschichte vom Abraham und bim Josef, mir gsänds bim Prophet Elia wo i de Dürrezyt i d Wüesti muess flüchte und Gott ihn anen Bach fuehrt und dur en Rab mit Brot und Fleisch versorgt. Und immer wieder seit Jesus sine Jünger, dass Gott ihri Bedürfnisse kennt. Er gseht ihri Umständ und sie sind Gott nöd egal. Und mir sind do weder bi üsem Bibeltext: Gott verspricht sine Jünger und ä üs, dass er sich ganz konkret um üs und üsi spezifische Sorge kümmeret, und jedes Detail vo üsere Situation kennt. Er weiss genau, was mir i jedem Moment bruchet.

Söttigi Gschichte us de Bible, erinnere üs i üserne Sorge do dra, dass Gott s Läbe vo sine Kinder länkt. I allem, ä in schwirige Zyte, begleitet üs sini vorusehendi und versorgendi Gägewart. Gott gstaltet üsi Wäg und fuehrt üs sicher zum Ziel.

Gschichte us de Bible und ä egeti Erläbnis mit Gott, hälft üs, üs immer weder dra d erinnere, dass Gott für üs sorgt und dass mir ihm ganz dörfet vertraue.

Das heisst natürlü nöd, das mir jetzt nüme aktiv söllet sie. Das Bild vo de Rabe und de Lilie chöne mir nöd 1:1 überneh. Es isch kei lladig zur Fuulheit. Vögel und Blueme sind ja trotzdem aktiv. Sie bruuchet Energie. Sie sammlet sich eifach nüüt a. Aber ä das heisst nöd, dass en Buur kei Schür söll baue. Oder mir üs jetzt gar nöd um Zuekunft söllet kümmerere. Sie dörfet sich also ä gern wiiterhin um ihre Pensionskasse kümmerere.

Sondern es goht um de Schwerpunkt wo mir söllet lege. Es gaht drum, dass mir üs nöd söllet im Kreis dreihe.

Es cha aber ä de Aspekt gäh, dass mir i üsne Sorge inne die falsche Prioritäre setze, dass mir öbbis im Griff wänd ha wo Gott üs seit: Sorry, das staht nöd uf minere Prioritätenliste. Ich gang mit der vellecht en andere Wäg. Mach du mis Riich und mini Gägewart i

dere Welt weder zu dinere Priorität, und ich gebe dir, was du wörkli bruchsch. Bis ä offe für öbbis anders, als für das, wo du jetzt verwiflet durezdrucke versuechsch.“

Ich han drümol scho de Wäg igschlage zum a de Uni go Theologie go studiere. Und bim drittemal isch es mol weder sowit gsi, dass i agmolde bin gsi, dass sie alles usgrechnet händ, was i no muess mache, nachdem ich jo scho do als Sozialdiakonin schaffe. I ha mi scho 2 Woche vorem Studiostart agfange vorbereite, so wies gheisse het, was mir scho söttet gmacht ha bis zu de Vorläsig. Und denn het die Woche gstartet, es isch Mäntig gsi, am Donnstig hät i die ersti Vorläsig gha. Mini Schwangeschaft mitem Luis isch einiges wiiter gsi als no bi de Ameldig. I ha Ruggeweh gha. De Juri het grad en Mittagsschlof gmacht gha und i bi müed und erschöpft gsi, bi aber grad dra gsi wiiter die vorgäne griechische Bibelstelle z übersetzte. Und i ha dänkt: Was mach i do eigentli? I föhl mi so wohl als Sozialdiakonin, i bichume bald mis zweite Kind und vor allem: Ich hasse Griechisch Übersetze. Denn bin i go nochluége, wie viel Griechisch und Hebräisch mir no bevorstoht und ha am glliche Tag mich bi de Uni gmolde, dass ich nöd chume.

I ha sogar jo egetli scho vorem TDS zwei Johr anere Hochchuel Theologie studiert und denn gwächslet. Es isch eifach nöd mis. Wieso will ich das überhaupt mache? I glaub i ha Angst gha dass ich für mis Läbe z wenig Perskeitvie han, wenn i jetzt nöd no es Theologiestudium a de Uni ahänke. I han weder mol Angst gha, dass i wirde z churz cho.

Aber a dem Mäntig han i die Sorge und Ängst nüm verstande. Und sit denn stoht es Theologiestudium ä nümefere Prioritätsliste vo mir. Es stoht ganz erhlichseht uf keinere Liste meh vo mir. Do wo ich bin, das wo ich jetzt mache, mit dem wo ich ha versuch ich jede Tag weder neu, Gottes Riich zu minere Priorität z mache.

## 2. Alles schon geschenkt

Im Vers 31 stoht i andere Übersetzige ä: mir söllet nach Gottes Riich trachte.

Ich bi sehr lang devo usgange, dass es bim Trachte nach Gottes Rich um aktivi Kirchegstaltig goht. Jo, Gottes Riich söll wachse, das heisst doch dass immer meh Lüüt a Gott glaubet. Also bedüetet nach Gottes Riich trachte, aktiv d Chile gstatle.

Aber bedüetet das wörkli „nume“ dass mir üs i üsere Chilegmeind söllet engagiere?

Wenn me de Vers 29 und Vers 31 als Gägeüber verstaht, birgt das d Gföhr, dass mir mit Gott en Deal igönd:

Ich kümmer mich um dis Riich, das heisst, ich bin es aktivs Chilemitglied, engagiere mich i de Freiwilligearbet, - defür sorgsch du für mich und bewahrsch mich vor negative Erfahrige.

Das tönt jetzt es bitzeli lächerlich. Aber ich glaube, dass es üs immer wede cha passiere, dass mir a sonen Punkt chömet. Ich glaub, das isch en urmenschliche Tendenz, dass mir mit Gott z friede sind, solange alles üsne eigele Erwartige entspricht. Aber wehe de sichtbari Säge bleibt mal us, wehe irgend e Ewartig wird nöd erfüllt, oder öbbis Schlimms passiert.

Fröget mir denn nöd sehr schnell: Warum Gott? Warum passiert das usgrechnet mir?

Mir händ en Deal mit Gott gmacht: Ich trachte nach dim Riich, wenn du dich defür um mich sorgsch.

Aber Gott macht keini Deals. Denn Gott geht sini Fürsorg gratis. Er isch kei Krämer, ihm gahts nöd drum, öbbis mit üs uszhandle, damit er meh bichunt. Und mir müend nüüt mit Gott ushandle, will mir vo ihm scho alles bicho händ. S Riich vo Gott het er üs scho versproche: Im Vers 32 staht, dass er scho beschlosse het, üs sis Riich z gäh.

S Riich vo Gott isch öbbis wo mir scho händ, wo mir gschänkt bicho händ und wo Gott üs no meh will devo gäh. Darum söllet mir nach em Riich vo Gott trachte. Er will üs demit beschänke. Und sis Riich isch nöd en Organisationzwiig vo de Chile.

Sondern s Riich vo Gott isch sini Presänz, sini gueti Gägewart. Sin guete Ifluss, sini gueti Perspektive für üses Läbe und für üsi Wält. Nach sim Riich trachte, heisst immer besser verstoh, was mir scho händ. Immer tiefer die Presänz vo Gott z erfahre.

Dass mir üs lönd lo fülle mit den ganze Riichtum wo Gott üs scho gschenkt het. Das isch de Riichtum, wo üses Herz söll dra hange. Mir söllet uf Gott luege, uf das wo er üs scho gschenkt het, nach sim Rich trachte, Gott immer meh und meh erfahre, i dem, dass mir lueget wie er isch, wie er üs versorgt. I dem dass mir scho alles bicho händ. Will er für üs am Chrüz gstorbe isch. Für üsi Sorge, für üsi Ängst, für üses Zerbroche si.

Mir müend mit Gott keine Deals meh ushandle, will er für üs scho alles to het. Will Jesus üs so sehr liebt und mir so wertvoll für ihn sind, dass er für üs het welle sterbe.

A de Gott hanget mir üses Herz, uf de Gott lueget mir, wenn mir Sorge händ. Wenn mir de Blick wäg vo üsne Sorge uf Gott chöne richte, wenn mir uf d Blueme und d Vögel lueget, den gsänd mir Gottes Riich. Sini gueti Gägewart und sini gueti Fürsorg. Und mir dörfet wüsse: Er kümmeret sich um üs, denn er het üs scho alles gschenkt. Amen.

### **Fragen für Gesprächsgruppen:**

- Wenn Sie sich die verschiedenen Situationen vor Augen führen, in denen Menschen der Bibel Gottes fürsorgendes Begleiten erfahren haben, wie leicht fällt es Ihnen zu glauben, dass dies auch für Sie gilt?
- Haben Sie auch schon einmal einen „Deal“ mit Gott gemacht? Was haben Sie dabei erlebt?
- Welche praktischen Schritte helfen Ihnen, wenn Ihre Sorgen sie lähmen?